



STAATSKANZLEI

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Andrea Bähler
Sprecherin der Landesregierung
Telefon 06131 16-4720
Telefax 06131 16-4091

Sebastian Kusche
Stellvertretender Sprecher
der Landesregierung
Telefon 06131 16-5701
Telefax 06131 16-4091

Christa Schlösser
Stellvertretende Sprecherin
der Landesregierung
Telefon 06131 16-4697
Telefax 06131 16-4091

pressestelle@stk.rlp.de

Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Mainz, 21.09.2023

www.rlp.de

DGB-Fachkräftekonferenz

Dreyer/Schweitzer: Gute Arbeitsbedingungen sind entscheidend für Fachkräftesicherung

„Die Sicherung des Fachkräftebedarfs von heute und morgen ist entscheidend für Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gerade auch mit Blick auf die veränderten Anforderungen der Arbeitswelt benötigen wir gut ausgebildete und gut bezahlte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei der ersten DGB-Fachkräftekonferenz in Mainz. Die Landesregierung habe sich früh auf den Weg gemacht und bereits 2014 die erste Fachkräftestrategie erarbeitet, um alle Fachkräftepotentiale zu nutzen. Neun Jahre später seien die Partner und Partnerinnen am Ovalen Tisch ein großes Stück weiter, aber die Herausforderungen durch Digitalisierung und demografischen Wandel seien gewachsen.

„Mit unserer dritten Fachkräftestrategie haben wir ein starkes Bündnis geschmiedet, mit dem wir gemeinsam bis 2026 die entscheidenden Schritte gemeinsam gehen. Sie setzt an vielen Stellen gleichzeitig an, etwa beim Thema Weiterbildung und Qualifizierung, der Erschließung des internationalen Nachwuchs- und Fachkräftepotentials, der Stärkung der dualen Ausbildung oder bei mehr Chancengleichheit für Frauen“, so die Ministerpräsidentin. Als zentrale Rahmenbedingung sei aber auch die Tarifbindung wichtig, denn Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in tarifgebundenen Betrieben seien erwiesenermaßen zufriedener. Es sei deshalb gut, dass die Bundesregierung noch in diesem Jahr einen



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 21.09.2023

Entwurf für das geplante Bundestariftreuegesetz vorlegen will. „In Rheinland-Pfalz fördern wir tarifvertragliche Regelungen bereits seit 2011 durch unser Landestariftreuegesetz und wollen es fortentwickeln, damit auch speziell Auszubildende und Frauen von mehr Tarifbindung profitieren“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Um Fachkräfte auszubilden und zu halten, brauche es gute Arbeitsbedingungen und eine gesunde Arbeitswelt für alle.

Arbeits- und Digitalminister Alexander Schweitzer betonte: „Das Thema Transformation ist inzwischen in den Betrieben angekommen. Mittlerweile dürfte auch klar sein, dass wir die Transformation nur gemeinsam mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erfolgreich gestalten können. Erfolgreiche betriebliche Transformationsprozesse führen nicht nur dazu, dass ein Unternehmen für die Zukunft wettbewerbsfähig aufgestellt ist, sondern sie sind gleichzeitig ganz entscheidende Faktoren bei der Fachkräftesicherung. Denn ein innovativer Betrieb mit einer modernen Arbeitskultur, passenden Qualifizierungsmöglichkeiten und gesunden Arbeitsbedingungen ist zugleich besonders attraktiv für Fachkräfte. Die DGB-Fachkräftekonferenz setzt daher genau die richtigen Schwerpunkte und zeigt auf, wo in den Betrieben angesetzt werden kann und welche entscheidende Rolle dabei den Betriebs- und Personalräten zukommt.“



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 21.09.2023

Ausschreibung Europapreis 2024

Malu Dreyer/Heike Raab: Junge Stimmen zählen – und entscheiden mit über die Zukunft in Europa

„Nur gemeinsam sind wir stark. Für eine gute Zukunft brauchen wir ein starkes, demokratisches Europa, an dem möglichst viele Menschen teilhaben und in das sie sich mit ihren Ideen und Vorstellungen einbringen können.“ Das betonte Ministerpräsidentin Malu Dreyer und ergänzte: „Damit auch die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen berücksichtigt werden und sie an wichtigen Entscheidungen und Weichenstellungen teilhaben können, wurde für die Europawahl am 9. Juni 2024 das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre in Deutschland herabgesetzt.“

Die Bevollmächtigte des Landes für Europa, Staatssekretärin Heike Raab, fügte hinzu: „Europa hat dann eine gute Zukunft, wenn sie die jüngeren Leute bei den Debatten einbringen können und auch in den Entscheidungen im Europäischen Parlament mehr Raum einnehmen. Die Absenkung des Wahlalters auf 16 ist hier ein wichtiges Signal und bewegt hoffentlich viele junge Wählerinnen und Wähler ihre Stimme bei der Europawahl abzugeben. Deshalb widmen wir in Rheinland-Pfalz dem Wahlalter 16 den Europapreis des Jahres 2024.“

Der Europapreis 2024 steht unter dem Motto „In Europa zählst Du – Europawahl ab 16 Jahren“ und sucht nach den besten Wahlaufrufen für das soziale Netzwerk Instagram. Der Preis wird von der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz ausgelobt. Teilnahmeberechtigt sind Schulklassen, Projektgruppen, gemeinnützige (Partnerschafts-) Vereine oder Initiativen mit Sitz in Rheinland-Pfalz. Einsendungen von Einzelpersonen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2024, 23.59 Uhr.

In diesem Jahr können kurze Videobeiträge oder Reels mit einer Länge zwischen 30 und 60 Sekunden eingereicht werden. In den Clips sollen junge Wählerinnen und Wähler zur Stimmabgabe motiviert werden. Inhaltlich sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Das Ergebnis muss nur im Rahmen der Siegerehrung live aufgeführt und im Internet veröffentlicht werden können.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 21.09.2023

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz vergibt den Europapreis jährlich seit 1992. Die Preisträger und Preisträgerinnen des Wettbewerbs erhalten in dieser Ausgabe 2.000 Euro für den ersten, 1.000 Euro für den zweiten und 500 Euro für den dritten Platz als Preisgelder. Mit dem Preisgeld soll die weitere Europaarbeit der Gewinnerinnen und Gewinner unterstützt werden. Zusätzlich sollen die prämierten Beiträge auf Social-Media-Kanälen der Staatskanzlei veröffentlicht werden.

Im Internet finden Sie die Ausschreibung sowie die Bewerbungsunterlagen mit datenschutzrelevanten Hinweisen unter

<https://europa.rlp.de/de/europa-leben/europapreis/>